

AMTSBLATT

DER FÖDERATION EVANGELISCHER KIRCHEN IN MITTELDEUTSCHLAND



Inhalt

A. Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

- | | |
|--|-------------------|
| 1. GESETZE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN
Kontaktsemester, gemeinsame Regelung für den Bereich der EKM, neue Regelung für den Bereich der ELKTh | 146 |
| 2. PERSONALNACHRICHTEN | 146 |
| 3. STELLENAUSSCHREIBUNGEN
Für das Gebiet der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen
Für das Gebiet der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen
Sonstige Stellen | 146
148
150 |
| 4. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN
Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung | 152 |

B. Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

- | | |
|---|-----|
| 1. GESETZE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN | 152 |
| 2. PERSONALNACHRICHTEN | 152 |
| 3. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN
Bekanntgabe neuer Kirchensiegel | 152 |

C. Evangelisch- Lutherische Kirche in Thüringen

- | | |
|---|-----|
| Fürbitte für die 11. Tagung der X. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen
vom 4. bis 5. Juli 2008 | 152 |
| 1. GESETZE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN | 153 |
| 2. PERSONALNACHRICHTEN | 153 |
| 3. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN
Kollektenabkündigungen für das 2. Halbjahr 2008 für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen | 153 |

A. Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

1. Gesetze, Verordnungen, Verfügungen

Kontaktsemester gemeinsame Regelung für den Bereich der EKM – neue Regelung für den Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen

Das Kollegium führt ab 1. Mai 2008 als zusätzliche Personalentwicklungsmaßnahme für Pfarrer und Pastorinnen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen (ELKTh) die Möglichkeit der Durchführung eines Kontaktsemesters unter Fortzahlung der Bezüge ein. Der beschriebene Verfahrensvorschlag wird zustimmend zur Kenntnis genommen. (Protokollauszug der Sitzung des Kollegiums am 15. April 2008)

Kontaktsemester – was ist das?

(zu Sabbatzeiten siehe EKM intern 08/2007)
Pfarrer/innen und Pastorinnen nehmen in dem Zeitraum von einem Semester mit einem selbst geplanten und konzipierten Studienprogramm oder im Rahmen eines begleiteten Programms an ausgewählten Vorlesungen und Seminaren einer Theologischen Fakultät teil. Sie benennen dazu einen thematischen Fokus, der im Bezug zu der jetzigen oder einer geplanten beruflichen Tätigkeit steht oder von Bedeutung für die Weiterentwicklung der kirchlichen Arbeit in der Region/der Landeskirche ist. Wenn es der thematische Fokus verlangt, können auch Angebote anderer Fakultäten einbezogen werden.

Was ändert sich?

In der ELKTh wurde bei der Finanzierung bisher zwischen Sabbatzeit und Kontaktsemester nicht unterschieden. Beides wurde durch Gehaltsabsenkung während einer Ansparphase und anschließender Freistellung finanziert. Ausgehend von den guten Erfahrungen mit der Praxis der Durchführung eines Kontaktsemesters in der EKKPS wird für beide Landeskirchen folgendes Verfahren vorgeschlagen:

Voraussetzungen für die Durchführung eines Kontaktsemesters in beiden Landeskirchen:

Nach 10 bis 12 Dienstjahren kann ein Kontaktsemester (3 bis 4 Monate) unter Fortzahlung der Bezüge gewährt werden. Die Genehmigung erteilt der Kreiskirchenrat/der Vorstand der Kreissynode. Darin enthalten sind der Zeitraum und die Vertretungsregelung.
Die anfallenden Sachkosten sind selbst zu tragen.
Nach einer fachlichen Beratung durch das Kirchenamt, Referat E 2, erteilt das Kirchenamt, Referat E 3, den Sonderurlaub nach geltendem Dienstrecht.

Folgende Schritte sind zur Beantragung nötig:

1. Beratung und Vorgespräche mit Superintendent, Superintendentin, Propst, Pröpstin, bzw. Visitor, Visitatorin und Kirchenamt, Referat E 2,
2. Information des GKR (in der Regel ein Jahr vorher),
3. Beantragung und Genehmigung im Kreiskirchenrat/Vorstand der Kreissynode (neun Monate vorher). Bei dem Antrag eines Superintendents/einer Superintendentin muss ein schriftliches Votum des Propstes/Visitors beiliegen.

4. Fachliche Beratung und Abschluss einer Vereinbarung, in der inhaltliche Vorhaben, Finanzierung und Vertretungsregelungen festgelegt werden.
Das Referat E 2 berät und bereitet die Vereinbarung vor. Kirchenamt, Antragsteller, Antragstellerin und Kirchenkreis unterzeichnen die Vereinbarung.
5. Erteilung von Sonderurlaub nach § 52 des Pfarrdienstgesetzes (EKKPS) bzw. Urlaubsverordnung RQS 423 § 7 (ELKTh) durch das Kirchenamt, Referat E 3.

Abschluss:

Schriftlicher Bericht innerhalb von vier Wochen nach Beendigung des Kontaktsemesters auf dem Dienstweg an das Referat E 2.

Mündlicher Bericht im Konvent in Absprache mit der Konventsleitung.

Magdeburg, den 15. Mai 2008
(4613)

i. A. Elfriede Stauß
Kirchenrätin

3. Stellenausschreibungen

Bewerbungsfrist:

Wir bitten, die Bewerbungsfrist zu beachten. Sie läuft von der Veröffentlichung an bis zum Ende des Folgejahres.

Bewerbungsweg:

Alle Bewerbungen sind an das Kirchenamt der EKM (Referat Personaleinsatz Eisenach bzw. Referat Personaleinsatz Magdeburg) einzureichen.

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbungen sind formlos unter Beifügung eines Lebenslaufes und mit einer Begründung (unter eventueller Ausführung zu bisherigen oder geplanten Schwerpunkten in der Arbeit) einzureichen.

Bewerbungen von Pfarrerinnen und Pfarrern, die noch nicht fünf Jahre Inhaber einer Pfarrstelle sind, können in begründeten Fällen vom Kirchenamt auf Antrag zugelassen werden.

Für das Gebiet der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

1. Superintendentenstelle des Kirchenkreises Salzwedel/Propstei Altmark (Kreispfarrstelle)

Der altmärkische Kirchenkreis Salzwedel im Norden der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen bietet eine reiche Landschaft an Menschen, Mitarbeitenden und Möglichkeiten. Mit nahezu 30 Prozent Gemeindegliederanteil an der Gesamtbevölkerung und einer motivierten Mitarbeiterschaft besitzt er gute Bedingungen für den weiteren Weg der evangelischen Kirche im Norden Sachsen-Anhalts. Er wird geprägt durch viele Dörfer mit schönen romanischen Kirchen in weitgehend gutem baulichen Zustand und traditionsreiche Städte wie Salzwedel und Gardelegen.

Bei der Stellenplanung hat der Kirchenkreis auch besonders auf die gemeindepädagogische und kirchenmusikalische Arbeit geachtet, die als integrale Bestandteile des Verkündigungsdienstes angesehen werden. Die Notfallseelsorge ist ein wichtiger Baustein kreiskirchlicher Aktivität.

Die besondere altmärkische Identität wird u. a. in der Kooperation mit dem Kirchenkreis Stendal sichtbar, so z. B. beim gemeinsamen altmärkischen Kirchentag oder der Jugendbildungsstätte Erlebnishaus Zethlingen.

Eine gute Zusammenarbeit gibt es mit der katholischen Kirche und den kommunalen Behörden.

Die Superintendentenstelle (Kreisfarrstelle) des Kirchenkreises Salzwedel soll zum 1. März 2009 im Umfang von 100 Prozent besetzt werden.

Erwartungen an den neuen Superintendenten/die neue Superintendentin:

Gesucht wird eine Pfarrerin/ein Pfarrer, die/der Leitung als eine geistliche wie auch organisatorische Funktion im Interesse des Gemeindeaufbaus und der Mitarbeiterführung versteht. Dabei sollen sich theologisch-geistliches Profil mit Führungskompetenzen verbinden.

Wertschätzung des Bestehenden sowie Interesse an der Entwicklung neuer Konzepte und Arbeitsformen sind gleichermaßen wichtig. Dabei spielt Aufgeschlossenheit für die Menschen in der Altmark und für die bestehenden unterschiedlichen Frömmigkeitsformen eine große Rolle. In Predigt und Gottesdienst ist eine lebendige und volksnahe Verkündigung erforderlich, die Menschen auf den Weg des Glaubens einlädt. Die Entwicklung von Konzepten für die Arbeit von Kirche auf dem Land ist eine wesentliche Zukunftsaufgabe.

In der Leitungsfunktion ist vor allem die Mitarbeiterführung in den Blick zu nehmen. Konfliktfähigkeit und Teamfähigkeit werden ebenso erwartet wie die Offenheit und Bereitschaft, für sich selbst Unterstützung (z. B. Supervision) in Anspruch zu nehmen. Strukturierte und klare Führung wird sowohl von den Gremien als auch von den Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst und in der Verwaltung gefordert. Leitungserfahrungen und/oder entsprechende Fortbildungen sind dafür hilfreich.

Mitarbeitende und Kreiskirchenrat wünschen sich eine Superintendentin/einen Superintendenten, die/der kreativ, kooperativ und zielorientiert die anstehenden Aufgaben angeht und gemeinsam mit ihnen eine Vision für den Kirchenkreis in den nächsten Jahren entwickelt.

Führerschein, IT-Kenntnisse (MS Office, Email) werden unbedingt benötigt.

Was bietet Salzwedel?

Als Kreisstadt bietet Salzwedel neben historischen und kulturellen Angeboten auch alle Schulen am Ort. Die Wohnung des Superintendenten befindet sich in einem Fachwerkhaus in der Kleine Predigerstraße 7 in Salzwedel. Im ruhigen Stadtzentrum nahe der Marienkirche gelegen wird es von einem Kindergarten, rückseitig von der Stadtmauer und einem weiteren Wohnhaus eingerahmt. Der Garten ist idyllisch und gepflegt. Der mit Katzenköpfen gepflasterte Hof im Garagenbereich vor dem Nebengebäude unterstreicht das Denkmalensemble. Das Wohnhaus wurde 1998/99 grundlegend saniert. Neben der malermäßigen Instandsetzung wurden das komplette Dach, die östliche Giebelwand und die Medienleitungen erneuert. Das Obergeschoss, der eigentliche Wohnbereich, hat neue Fenster und ein neues Bad bekommen. Im Erdgeschoss befinden sich Diensträume, die private Küche, Gäste-WC und ein Hauswirtschaftsraum mit Zugang zum Hof. Die Wohnung ist insgesamt im gepflegten Zustand.

Weitere Auskünfte erteilen:

Oberkirchenrat Dr. Christian Frühwald, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Tel.: (03 91) 5 34 61 26, Fax: (03 91) 5 34 63 93, christian.fruehwald@ekmd.de und Präses Matthias Raapke, Tel.: (03 90 03) 8 03 93, Fax.: (03 90 03) 8 03 94, Funk: (01 70) 5 26 63 90, raapke_drebenstedt@freenet.de.

Bewerbungen sind bis zum 31. Juli 2008 zu richten an das Kirchenamt der EKM in Magdeburg, Dezernat E, z. Hd. Herrn Oberkirchenrat Dr. Christian Frühwald, Am Dom 2, 39104 Magdeburg.

2. Pfarrstelle Kammerforst

Kirchenkreis Mühlhausen
Propstsprengel Erfurt-Nordhausen
3 Predigtstätten, 977 Gemeindeglieder
Besetzung durch Kirchenamt
Dienstwohnung vorhanden
Stellenumfang: 75 Prozent

Kammerforst liegt in Thüringen, zwölf Kilometer von der Kreisstadt Mühlhausen entfernt, direkt am Hainich-Nationalpark – ein „Urwald“ in der Mitte Deutschlands, umgeben von einer wunderschönen Landschaft.

Alle Schularten sind gut mit dem Schulbus erreichbar. In Mühlhausen gibt es ein Zentrum Evangelischer Schulen mit Grund- und Regelschule und Gymnasium.

In Kammerforst gibt es einen Evangelischen Kindergarten. Die Pfarrstelle umfasst neben Kammerforst noch die Kirchengemeinden Oppershausen und Heroldishausen. Alle drei Dörfer sind sehr traditionsbewusst.

Die drei Kirchen sind in einem baulich guten Zustand. In Oppershausen und Heroldishausen gibt es jeweils ein bewohntes Gemeindehaus mit Räumen für die Gemeindeglieder.

In der Region, zu der die drei Gemeinden gehören, arbeiten hauptamtlich eine Gemeindepädagogin, eine ordinierte Gemeindepädagogin und eine Kirchenmusikerin, die anteilmäßig auch in den drei Gemeinden tätig sind. Es wird Wert auf regionale Arbeitsansätze gelegt.

Schwerpunkte im Leben der Gemeinden sind Gottesdienste und kirchenmusikalische Projekte. In den drei Gemeinden gibt es eine aktive Frauenhilfe und Mütterkreise.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der die bestehende Gemeindegliederarbeit fortführt und begleitet, die Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kindergarten auch weiterhin im Blick hat und neue Impulse für die Familienarbeit gibt. Die Mitarbeit in der Regionalarbeit (z. B. Konfirmandenarbeit und kirchenmusikalische Projekte in der Arbeit mit Kindern) ist sehr wünschenswert.

Die Arbeit wird durch engagierte Ehrenamtliche und aktive Gemeindeglieder mitgetragen.

Die Pfarrdienstwohnung befindet sich im Obergeschoss des Pfarrhauses in Kammerforst. Das Pfarrhaus wurde 1992 neu ausgebaut und renoviert. Neben einer Doppelgarage gehört zu dem Pfarrhaus noch ein schöner großer Pfarrgarten mit altem Baumbestand.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Superintendent Andreas Piontek, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen, Tel.: (0 36 01) 81 29 01.

3. Pfarrstelle Domnitzsch

Kirchenkreis Torgau-Deitzsch
Propstsprengel Kurkreis Wittenberg
Gemeindeglieder 1 560
Besetzung durch das Kirchenamt
Dienstwohnung ist vorhanden
Stellenumfang: 100 Prozent
Dienstbeginn: ab 1. September 2008

Die Pfarrstelle Domnitzsch (voller Dienstauftrag) ist baldmöglichst wieder zu besetzen.

Die Kleinstadt Dommitzsch liegt landschaftlich reizvoll am Rand der Dübener Heide in unmittelbarer Nähe zur Elbe zwischen Torgau und Wittenberg. Kindergarten, Grundschule, Arztpraxen und Einkaufsmöglichkeiten sind vor Ort, die Kreisstadt Torgau mit Krankenhaus, Mittelschulen und Gymnasium ist in 15 Minuten zu erreichen.

Die Pfarrstelle umfasst neun Kirchengemeinden (acht Predigtstätten), die seit 1 1/2 Jahren zum Kirchspiel Dommitzsch-Trossin zusammengeschlossen sind. Es existiert bereits eine sehr gute Zusammenarbeit und die verschiedenen Regionalgottesdienste wie die alljährlichen „Sommerkirchen“ werden gut angenommen.

Die Kirchen sind überwiegend in einem baulich guten Zustand, umfangreiche Baumaßnahmen sind in den letzten Jahren erfolgt. Zum Kirchspiel gehört außerdem ein frisch saniertes Gemeindehaus in Trossin und das 1999 sanierte Pfarrhaus in Dommitzsch.

Die Pfarrdienstwohnung befindet sich dort im Obergeschoss, hat eine Größe von ca. 150 m² und besteht aus drei Zimmern, zwei ausgebauten Mansarden, großer Wohnküche und Bad/WC. Ein abgetrenntes Dienstzimmer steht ebenfalls zur Verfügung. Im Erdgeschoss des Hauses befinden sich das Gemeindebüro und zwei Gemeinderäume mit Sanitärräumen. Am Haus sind ein Garten und ein Carport vorhanden.

Mitarbeiter:

Im Kirchspiel arbeitet eine Kirchenmusikerin mit, die einen übergemeindlichen Chor leitet, Instrumental-Gruppen anbietet und regelmäßige Musical-Projekte begleitet. Außerdem stehen ehrenamtliche Organisten zur Verfügung. Auch für die gemeindepädagogische Arbeit wird gegenwärtig eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter gesucht.

Wir wünschen uns, dass der künftige Pfarrer/die künftige Pfarrerin

- den begonnenen Weg der Regionalisierung weiterführt und neue Ideen einbringt,
- kontaktfreudig ist,
- gerne mit dem Gemeindegemeinderat und den Ehrenamtlichen zusammenarbeitet,
- die bestehenden Kontakte zu Kindergärten, Schule, Pflegeheim und Kommune weiter pflegt und
- Freude hat an der Arbeit mit den verschiedenen Generationen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Superintendent Dr. Stawenow, Tel.: (03 42 02) 5 12 19 und dem amtierenden GKR-Vorsitzenden Herrn Klaus Bär, Tel.: (03 42 23) 1 49 92.

4. Gemeindepädagogenstelle in Dommitzsch

Im Kirchspiel Dommitzsch/Trossin im Kirchenkreis Torgau-Delitzsch mit ca. 1 600 Gemeindegliedern wird ab August 2008 für die gemeindepädagogische Arbeit eine neue Mitarbeiterin/ein neuer Mitarbeiter gesucht.

Für die gemeindepädagogische Arbeit stehen 30 Prozent einer vollen Beschäftigung zur Verfügung, die mit zu erteilendem Religionsunterricht auf bis zu 50 Prozent ergänzt werden kann.

Zum Aufgabenbereich gehören:

- regelmäßige Begleitung von Kindergruppen in zwei Orten,
- Planung und Durchführung von Kinder- und Familiengottesdiensten und weiteren gemeindepädagogischen Projekten wie z. B. Kinderbibeltagen, Martinstag, Adventsnacht, Krippenspielen,
- Mitgestaltung von Höhepunkten im Gemeindeleben,
- Gewinnung und Begleitung Ehrenamtlicher,
- Vernetzung mit anderen familienbezogenen Arbeitsformen.

Voraussetzungen:

- gemeindepädagogische Ausbildung (FS),
- Ideenreichtum, Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit, selbstständige Arbeitsweise,
- Flexibilität und Mobilität für den Einsatz an verschiedenen Orten.

Es erwartet sie ein angenehmes Arbeiten mit freundlichen Kindern und hilfsbereiten Erwachsenen. Die Gemeinde ist sehr offen für neue Ideen und Gestaltungsformen. In den zwei Hauptorten Dommitzsch und Trossin stehen schöne, sanierte Gemeindehäuser mit eigenen Räumen für die Arbeit mit Kindern zur Verfügung.

Dommitzsch liegt am Rand der Dübener Heide an der Elbe, direkt am Internationalen Radfernwanderweg Prag/Hamburg. Die Gemeinde kann bei der Suche nach einer Wohnung behilflich sein.

Die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter ist eingebunden in die Gemeinschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Region Dommitzsch-Schildau und dem Kirchenkreis Torgau-Delitzsch.

Die Vergütung erfolgt nach den Regelungen der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Parallel zu dieser Stelle ist auch die Pfarrstelle ausgeschrieben.

Auskünfte erteilen:

Superintendent Dr. Christian Stawenow,
Tel.: (03 42 02) 5 12 81 und die gemeindepädagogische Referentin Doris Mühlmann, Tel.: (03 42 08) 7 21 27.

Für das Gebiet der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen

Ausgeschrieben bzw. nochmals ausgeschrieben werden folgende Pfarrstellen:

1. **Buchfart-Legefild**, Superintendentur Weimar, Aufsichtsbezirk West, Besetzungsrecht Kirchenamt der EKM
2. **Heldburg-Ummerstadt**, Superintendentur Hildburghausen-Eisfeld, Aufsichtsbezirk Süd, Besetzungsrecht Kirchenamt der EKM

Nähere Auskunft erteilt die Superintendentur.

Zu Buchfart-Legefild:

Die Pfarrstelle Buchfart-Legefild (voller Dienstauftrag) mit den Kirchgemeinden Buchfart (293) mit Vollersroda, Mechelroda, Kiliansroda, Oettern sowie Legefild (322), Gelmeroda (77), Possendorf (54), Schoppendorf (69) und Niedergrunstedt (262) mit Obergrunstedt hat 11 Predigtstätten und 1 077 Gemeindeglieder. Der größte Ort des Kirchspiels ist Legefild mit ca. 2 000 Einwohnern. Dienstsitz ist Buchfart.

Buchfart liegt 10 km von Weimar entfernt. In unmittelbarer Nähe sind alle Schularten, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Kindergarten.

Kirchen und Gebäude:

In jedem der Dörfer steht eine Kirche. Alle sind in gutem baulichen Zustand. In Buchfart, Legefild und Niedergrunstedt stehen Gemeinderäume in den Pfarrhäusern zur Verfügung.

Mitarbeitende und Gemeindeleben:

In Teilzeitanstellung arbeitet eine gemeindepädagogische Mitarbeiterin für die Kinder- und Jugendarbeit mit. Zahlreiche Gemeindeglieder begleiten engagiert die Arbeit der Pfarrstelleninhaberin/des Pfarrstelleninhabers. Lektorinnen/Lektoren, Ehrenamtliche arbeiten in der Pfadfindergruppe, in der Leitung des Gospelchores, in den Besuchsdiensten, dem Seniorenkreis und bei der Gestaltung von Gottesdiensten und den vielfältigen Gemeindeveranstaltungen mit. Verantwortung nehmen Gemeindeglieder in der Gemeindebriefredaktion und in Gottesdiensten, besonders in den wöchentlichen Gottesdiensten in der Autobahnkirche.

Kasualien:	2005	2006	2007
Taufen	10	19	2
Konfirmationen	2	6	2
Trauungen	4	9	5
Bestattungen	9	17	20

Pfarrerdienstwohnung:

Die Dienstwohnung (150 m², drei Wohnräume, Diele, Küche und Bad im 1. OG sowie Wohnziele und zwei Räume im DG) wird im sanierten, denkmalgeschützten Pfarrhaus in Buchfart bereit gestellt, umgeben von einem großen Garten. Das Pfarrhaus liegt im Landschaftsschutzgebiet „Mittleres Ilmtal“ in attraktiver Lage

Wir freuen uns auf eine/n Pastorin/Pfarrer:

- die/der mit Lust und Leidenschaft das Evangelium verkündigt,
- die/der mit seelsorgerlicher Kompetenz auf Menschen zugehen will,
- die/der sich mit großem Selbst- und Zeitmanagement auf die organisatorischer Herausforderung der elf Dörfer, die seit vier Jahren auf einen gemeinsamen Weg sind, einlässt,
- die/der engagiert im erweiterten Stadtkonvent Weimar mitarbeitet,
- die/der mit Interesse und Engagement die zum Dienstauftrag gehörende Beauftragung an der Autobahnkirche Gelmeroda mit sonntäglichem Gottesdienst und der Mitgliedschaft in der Konferenz der Autobahnkirchen-Pfarrer Deutschlands verfolgt.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Superintendentur Weimar bei:

Superintendent Henrich Herbst, Tel.: (0 36 43) 85 15 18 und im Kirchspiel bei Frau Nusseck, Tel.: (0 36 43) 51 15 27.

Zu Heldburg-Ummerstadt:

Die Pfarrstelle Heldburg-Ummerstadt (voller Dienstauftrag) mit den Kirchgemeinden Bad Colberg, Heldburg, Lindenau und Ummerstadt ist ab sofort neu zu besetzen. Zum Kirchspiel gehören etwa 1 200 evangelischen Christen (bei rund 2 200 Einwohnern). Es ist möglich, dass durch Strukturveränderungen innerhalb der Superintendentur als fünfte Gemeinde Holzhausen (76 Gemeindeglieder) in das Kirchspiel eingegliedert wird. Die Kirchgemeinden sind zum großen Teil volklich-kirchlich geprägt (Kirchenmitgliedschaft zwischen 50 Prozent und 90 Prozent).

Das Kirchspiel liegt in einer landschaftlich reizvollen Kurgegend im äußersten Süden Thüringens. Auf der Veste Heldburg wird z. Zt. das deutsche Burgenmuseum aufgebaut. Kindergarten und Regelschule sind am Ort, die Grundschule im 4 km entfernten Hellingen, Gymnasien können mit Nahverkehrsmitteln gut erreicht werden (Hildburghausen und Coburg, jeweils rd. 20 km entfernt). In Haubinda befindet sich eine Hermann-Lietz-Schule als private Grund-, Haupt-, Real- und Fachoberschule. Am Ort sind allgemeinmedizinische und zahnärztliche Arztpraxen, Apotheke, Physiotherapie, Einkaufszentren und Bankfilialen. Innerhalb des Kirchspiels liegt die Kurklinik und Thermalbad Bad Colberg.

Die vier Orte besitzen jeweils eigene renovierte bzw. in Renovierung befindliche Kirchen, Heldburg und Ummerstadt zusätzlich eine Friedhofskirche. Die vier Gemeinden werden von eigenen Gemeindekirchenräten geleitet. Darin arbeiten 27 Kirchenälteste mit.

Von den vier Predigtstellen werden z. Zt. drei vierzehntägig und eine wöchentlich wahrgenommen. In den Gemeinden sind ehrenamtliche Organisten (außer Bad Colberg), Küster und Kirchrechnungsführer tätig. Außer Heldburg besitzen Lindenau und Ummerstadt eigene Pfarrhäuser mit Gemeinde- und Unterrichtsräumen. Die Christenlehre wird von einem gemeindepädagogischen Mitarbeiter erteilt. Auf Kirchenkreisebene ist ein Jugenddiakon tätig. Die Bürgermeister der Orte bieten gern ihre Zusammenarbeit an.

Sonstige Gemeindeveranstaltungen: Bibelwoche, Martinstag, Weltgebetstag, monatliche Gemeindegottesdienste, kirchenmusikalische Veranstaltungen, gemeinsame Veranstaltungen mit den bayerischen Nachbargemeinden, Konfirmandenarbeit.

Taufe / Konfirmation / Trauung / Bestattung im Kirchspiel:

	2005	2006	2007
Heldburg	3 / 7 / - / 7	1 / 2 / - / 4	- / 4 / 1 / 9
Ummerstadt	3 / 5 / 1 / 2	5 / - / - / 6	6 / 5 / 1 / 8
Lindenau	1 / - / - / 3	3 / - / 2 / -	2 / 3 / - / 1
Bad Colberg	- / - / 1 / 2	- / - / - / 2	2 / - / - / 1

Die Gemeinden hoffen, als Bewerber einen Pfarrer/eine Pastorin zu finden, der/die bereit ist, die traditionelle seelsorgliche Arbeit im zusammengewachsenen Kirchspiel aufzunehmen und die eigenen Erfahrungen und Schwerpunkte als neue Akzente einbringt. Er/sie soll alle Generationen ansprechen und seelsorglich begleiten sowie zu allen Interessengruppen Kontakt pflegen. Die Betreuung der Senioren umfasst auch ein kleines Pflegeheim. Zur Kurklinik Bad Colberg soll regelmäßiger Kontakt aufgebaut werden. Die Gemeinden würden sich freuen, wenn der Bewerber oder die Bewerberin bei den kirchenmusikalischen Aktivitäten im Kirchspiel mitwirken. Sie erwarten, dass die Interessenten an der Pfarrstelle gern das Leben der Kirchgemeinden teilen. Die Gemeindekirchenräte sind aufgeschlossen für eine aktive, zuverlässige Unterstützung des Pfarrers/der Pastorin.

Dienstwohnung:

Die Wohnung des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin befindet sich im ersten Obergeschoss des historischen Pfarrhauses von Heldburg (fünf Zimmer, Küche, Bad – insgesamt 130 m²); separat im Obergeschoss zwei Amtszimmer. Zum Pfarrhaus gehört eine Garage und ein Garten. Das Haus wurde 1995/96 mit erheblichem Aufwand und unter großem Einsatz der Gemeindeglieder vollständig saniert.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendent Kühne, Tel.: (0 36 85) 70 66 02,
- Vakanzverwalter Pfarrer Scheirich, Tel.: (03 68 75) 6 92 35,
- Kirchenältester Matthias Manikowski, Tel.: (03 68 71) 2 00 67.

3. Gemeindepädagoge/Gemeindepädagogin, Diakon/ Diakonin, Erzieher/Erzieherin für die Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchspielen Bischofroda, Mihla und Neukirchen

Die Superintendentur Eisenach-Gerstungen sucht zum 1. August 2008

einen Gemeindepädagogen/eine Gemeindepädagogin, Diakon/Diakonin, Erzieher/Erzieherin

mit der Bereitschaft zur berufsbegleitenden Diakonen-Ausbildung in Gemeindepädagogik für die Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchspielen Bischofroda, Mihla und Neukirchen.

Die Stelle ist als Vertretung während der Erziehungszeit zeitlich befristet. Die 75-Prozent-Stelle teilt sich zu je einem Drittel auf die drei Kirchspiele auf.

Zum Arbeitsbereich gehören:

- Fortführung der bestehenden Kindergruppen,
- Mitarbeit beim Konfirmandenprojekt,
- Jugendarbeit,
- Anleitung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Kinderarbeit,
- Mitarbeit und Mitgestaltung bei einer begrenzten Zahl von Gottesdiensten,
- Mitarbeit bei Projekten in der Region.

Wir erwarten:

- die Fähigkeit zur selbstständigen kreativen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Flexibilität und Mobilität (Führerschein) zur Arbeit an verschiedenen Orten,
- Teamfähigkeit zur Zusammenarbeit mit den anderen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Region,
- Qualifikation Gemeindepädagogik oder DiakonIn,
- Wenn die Qualifikation noch nicht besteht, erwarten wir die Bereitschaft an der berufsbegleitenden Ergänzungsausbildung zum Diakon/Diakonin teilzunehmen.
- Gliedschaft in der evangelischen Kirche.

Wir bieten:

- bestehende, gut angenommene Kinder- und Jugendgruppen,
- enge Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Region,
- motivierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Kinderarbeit,
- Hilfe bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Oberpfarrer Stephan Köhler, Tel.: (03 69 26) 8 24 86, 99831 Ifta, Eisenacher Str. 9.

Sonstige Stellen

1. Auslandsdienst an der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Genf/Schweiz

An der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Genf/Schweiz ist zum 1. September 2009 die Pfarrstelle der deutschsprachigen Gemeinde für die Dauer von sechs Jahren zu besetzen.

Die Gemeinde mit gut 900 Mitgliedern ist durch die Internationalität der Stadt geprägt. Schwerpunkte des aktiven Gemeindelebens bilden Gottesdienste, Seelsorge, die Arbeit mit Kindern, ein vielfältiges Musikleben, Gemeindegruppen und Arbeitskreise.

Gesucht wird ein Pfarrer, eine Pfarrerin, ein Pfarrer- ehepaar, der (die), das:

- den Gottesdienst als Zentrum des Gemeindelebens in lutherischer Tradition und theologisch zukunftsweisend gestaltet sowie offen ist für neue Formen,
- Seelsorge als pastorale Kernaufgabe wahrnimmt,
- Freude und Erfahrung für die Arbeit mit Kindern und jungen Familien mitbringt und Religionsunterricht an der Deutschen Schule in Genf erteilt,
- aufgeschlossen und kooperativ das vielfältige Gemeinde- und Musikleben mitträgt und mit eigenen Ideen und Erfahrungen bereichert,
- im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die Leitung der Gemeinde ausübt und ehrenamtliche Mitarbeitende motiviert und unterstützt,
- sich in den mannigfaltigen ökumenischen und internationalen Beziehungsfeldern der Gemeinde in Genf und in der Schweiz engagiert,
- das Miteinander mit der englischsprachigen Gemeinde im selben Haus gestaltet.

Französische und englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Ein Intensivsprachkurs (Französisch) wird vor Arbeitsbeginn angeboten.

Die Kirche mit der Pfarrwohnung und den Gemeinderäumen liegt im Zentrum der Altstadt. Informationen zur Gemeinde finden Sie unter: www.luther-genf.ch.

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage beim:

Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
Tel.: 05 11 / 27 96-1 26 oder -5 31
Fax: 05 11 / 27 96-7 25
E-Mail: westeuropa@ekd.de.

Bewerbungsfrist:

31. August 2008 (Eingang im Kirchenamt)

2. Auslandsdienst in Luxemburg

Die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg sucht zum 1. September 2009 für die Dauer von sechs Jahren

einen Pfarrer/eine Pfarrerin (oder ein Pfarrehepaar),

der/die/das:

- aufgeschlossen und kooperativ das vielseitige Gemeindeleben gestaltet,
- auf Menschen zugeht und sie begleitet,

- Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten und am theologischen Gespräch hat,
- Einfühlungsvermögen und Flexibilität mitbringt, um die Beziehungen zu den einheimischen und ausländischen protestantischen Gemeinden sowie den anderen Konfessionen und Religionsgemeinschaften zu pflegen und zu fördern.

Die Gemeinde hat ca. 700 Mitglieder und ist in ihrer Zusammensetzung geprägt durch die Situation Luxemburgs mit seinen Einrichtungen der Europäischen Union und als internationaler Finanzplatz.

Schwerpunkte des Gemeindelebens bilden die 14-tägigen Gottesdienste (in verschiedenen Formen), die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Gesprächskreise und Vortragsarbeit sowie die Zusammenarbeit der Protestanten in Luxemburg. Zum Dienstauftrag gehören 10 Stunden evangelischer Religionsunterricht im Sekundarbereich an der Europäischen Schule.

Die Pfarrwohnung befindet sich im Gemeindehaus am Rande der Innenstadt. Die Europäische Schule (Kindergarten, Klasse 1–12) ist per Bus und Auto gut zu erreichen.

Französische und englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Ein Intensivsprachkurs (Französisch) wird – falls erforderlich – vor Dienstantritt angeboten.

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage beim:

Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
Tel.: 05 11 / 27 96-1 26 oder -5 31
Fax: 05 11 / 27 96-7 25
E-Mail: westeuropa@ekd.de.

Bewerbungsfrist:

30. September 2008 (Eingang im Kirchenamt)

3. Auslandsdienst in Toulouse (Frankreich)

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeindegruppe der Église Réformée de France in Toulouse sucht zum 1. August 2009 für die Dauer von sechs Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer

für die pastorale Betreuung evangelischer Christinnen und Christen deutscher Sprache. Der Schwerpunkt des Dienstes liegt im Großraum Toulouse und in der Region Sud-Ouest.

Wenn Sie:

- Gemeindefahrung besitzen,
 - seelsorgerlich und ökumenisch kompetent sind,
 - bereit sind, sich in den vielfältigen Aufgabenbereichen evangelischer Auslandsarbeit der EKD im französischen Kontext zu engagieren,
 - teamfähig sind,
- freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Die Schwerpunkte der Arbeit liegen der Weiterentwicklung der Gemeinde, deren Mitglieder und Sympathisanten sich aus Menschen zusammensetzen, die wegen der Luftfahrtindustrie dort arbeiten und leben. Uns liegt an einer offenen und einladenden Grundhaltung gegenüber Kirchendistanzierten, der Bereitschaft zur Mitglieder- und Spendenwerbung und der Gewinnung und Motivation ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit gehören zu den wichtigen Aufgaben der Gemeinde, ebenso die Zusammenarbeit mit den französischen Kolleginnen und Kollegen und Gremien. Informationen zur Gemeinde finden Sie unter: www.DeutscheGemeindeToulouse.de.

Wir bieten Ihnen eine überwiegend junge Gemeinde, einen motivierten und offenen Vorstand, dessen Arbeit durch viele Ehrenamtliche verstärkt wird.

Ihnen steht ein geräumiges Pfarrhaus mit Garten zur Verfügung, sowie deutschsprachige Einrichtungen (Kindergarten, Schule, Ärzte, etc.) vor Ort. Die Besoldung erfolgt nach den Richtlinien der Reformierten Kirche in Frankreich und der Unterhalt nach der Entsendungsbeihilfeverordnung der EKD.

Bei Dienstantritt sind sehr gute Französischkenntnisse erforderlich. Wenn nötig wird dafür ein mehrwöchiger Intensivkurs zur Vertiefung der Sprachkenntnisse angeboten.

Die Ausschreibungsunterlagen sind schriftlich anzufordern beim:

Kirchenamt der EKD
Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
Tel.: 05 11 / 27 96-1 26 oder -5 31
Fax: 05 11 / 27 96-7 25
E-Mail: westeuropa@ekd.de.

Bewerbungsfrist:

30. September 2008 (Eingang im Kirchenamt)

4. Auslandsdienst in Peru

Die Deutschsprachige Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Peru/Christuskirche in Lima (ca. 150 Mitglieder und deren Angehörige) sucht zum 1. Januar 2009

eine Pfarrerin/einen Pfarrer

die/der:

- Freude an der sonntäglichen Gottesdienstgestaltung hat,
- bestehende Gruppen entsprechend ihren/seinen Gaben weiter begleitet bzw. neue Gruppen gründet,
- bereit ist, sich auf Menschen verschiedener Frömmigkeitsformen einzulassen,
- Kontakte zu allen Deutschsprachigen in Peru und deutschsprachigen Institutionen vor Ort pflegt,
- Verständnis für ein Land hat, das durch soziale und ethnische Kontraste geprägt ist, und sich nicht scheut, sich für sechs Jahre auf das Leben in einem fremden Kulturkreis und in einer 8-Millionen-Metropole einzulassen.

In der deutschen Schule in Lima, die bis zum Abitur führt, wird von der Pfarrerin/dem Pfarrer Religionsunterricht erteilt.

Ein Intensivkurs zum Erlernen der spanischen Sprache ist vorgesehen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind anzufordern beim:

Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
Tel.: (05 11) 27 96-2 26 bis -2 29
Fax: (05 11) 27 96-7 17
E-Mail: heike.buchholz@ekd.de.

Bewerbungsfrist:

31. August 2008 (Eingang beim Kirchenamt der EKD)

4. Bekanntmachungen Und Mitteilungen

Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung

Die Zweite Theologische Prüfung der Vikare und Vikarinnen, die am 1. September 2006 den Vorbereitungsdienst in der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland begonnen haben, wird am 26. und 27. November 2008 mit den mündlichen Prüfungen abgeschlossen.

Dem Antrag auf Zulassung sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. eine Ergänzung des handschriftlichen, nicht nur tabellarischen Lebenslaufes seit der Ersten Theologischen Prüfung,
2. Berichte über die Erkenntnisse und Erfahrungen während der verschiedenen Ausbildungsabschnitte im Vorbereitungsdienst (nach Handlungsfeldern gegliedert).

Der Antrag ist bis zum 8. September 2008 an das Prüfungsamt/Kirchenamt Magdeburg zu senden.

Die Prüfung findet nach der Ordnung für die Zweite Theologische Prüfung in der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland vom 21. Oktober 2006 statt.

Für das Gesuch um Zulassung zur Anstellungsprüfung ist ein amtsärztliches Zeugnis vorzulegen. Die Vorlage des amtsärztlichen Zeugnisses ist entbehrlich, sofern es zur Übernahme in den Vorbereitungsdienst bereits eingereicht worden ist.

Magdeburg, den 15. Mai 2008
(3151)

Dr. Christian Frühwald
Oberkirchenrat

B. Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

1. Gesetze, Verordnungen, Verfügungen

2. Personalmeldungen

Berufen wurde unter Begründung eines Dienstverhältnisses auf Probe:

Frau **Antje Sonja Neumann** zur Pfarrerin im Entsendungsdienst, verbunden mit der Entsendung in die Pfarrstelle Bismark im Kirchenkreis Stendal, zum 1. Juni 2008.

Übertragen wurde:

der **Gemeindepädagogin Birgit Molin** aus Osterwohle, Kirchenkreis Salzwedel, die Kreisgemeindepädagogenstelle des Kirchenkreises Salzwedel mit dem Dienstsitz in Zethlingen mit Wirkung vom 1. Mai 2008.

In den Ruhestand:

die **Pfarrerin Johanetta Reuss**, zuletzt freigestellt, am 1. Mai 2008,

die **Pfarrerin Stefanie Pampel**, zuletzt Inhaberin der Pfarrstelle Merseburg-Süd, Kirchenkreis Merseburg, am 1. Juni 2008.

Heimgerufen wurde:

der **KAR i. R. Johannes Hedenius**, geboren am 1. April 1927 in Magdeburg, zuletzt Konsistorialamtsrat im Evangelischen Konsistorium der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen in Magdeburg, verstorben am 8. April 2008 in Magdeburg.

3. Bekanntmachungen und Mitteilungen

Bekanntgabe neuer Kirchensiegel

Das Evangelische Kirchspiel Gebra, Kirchenkreis Südharz, hat mit Genehmigung des Kirchenamtes das unten abgebildete Siegel mit der Umschrift „EVANGELISCHES KIRCHSPIEL GEBRA“ eingeführt.



Magdeburg, den 8. Mai 2008
(5166)

i. A. Michael Madjera
Oberkonsistorialrat

C. Evangelisch- Lutherische Kirche in Thüringen

Fürbitte für die 11. Tagung der X. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen vom 4. bis 5. Juli 2008

Vom 4. bis 5. Juli 2008 findet in der Leucorea in der Lutherstadt-Wittenberg die 11. Tagung der X. Landessynode statt. Auf der Tagesordnung stehen das Zustimmungsgesetz zur Verfassung der EKM und die weiteren in diesem Zusammenhang zu beschließenden Kirchengesetze.

Die Gemeinden werden gebeten, die Tagung der Landessynode fürbittend zu begleiten.

Die gesamte Tagesordnung sowie der vorläufige Zeitablaufplan können im Internet unter www.ekmd-online.de →

Unsere Kirchen → Synoden → Thüringer Landeskirche → 11. Tagung der Synode abgerufen werden.

Eisenach, den 30. April 2008
(1112-02/11)

Stefan Große
Vizepräsident

1. Gesetze, Verordnungen, Verfügungen

2. Personalmeldungen

3. Bekanntmachungen und Mitteilungen

Kollektenabkündigungen für das 2. Halbjahr 2008 für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen

6. Juli 2008 – 7. Sonntag nach Trinitatis Orgeln in Thüringen

Orgeln haben nach wie vor ihren festen Platz in unseren Gottesdiensten. Bei der Finanzierung nötiger Erhaltungsarbeiten oder einer Restaurierung sind besonders die kleinen Kirchgemeinden auf Unterstützung angewiesen. Die Kollekte des heutigen Sonntags ist bestimmt für die Orgel in der Kirche Neusiß (Superintendentur Arnstadt-Illmenau). Das Instrument mit 18 Registern wurde 1842 von den Gebrüdern Witzmann erbaut. Die Kirchgemeinde bemüht sich um die dringend nötige Sanierung.

20. Juli 2008 – 9. Sonntag nach Trinitatis Rüstzeiten für Körperbehinderte (Diakonisches Werk)

In den letzten Jahren haben die landeskirchlichen Kollekten dazu beigetragen, dass Rüstzeiten für Menschen mit einer körperlichen Behinderung initiiert und durchgeführt werden konnten. Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland e. V. dankt Ihnen stellvertretend für die Menschen mit einer Körperbehinderung, die davon profitiert haben. Mit Ihrer Hilfe konnte die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die solche Freizeiten nicht möglich wären, unterstützt werden.

Auch in diesem Jahr werden wieder eine ganze Reihe von Rüst- und Freizeiten für Menschen mit einer Körperbehinderung angeboten, die der Evangelische Behinderten- und Angehörigenverband Aktion Annerose e. V. gemeinsam mit ehrenamtlichem Engagement durchführt und begleitet.

Menschen mit Behinderungen leben häufig noch zu Hause oder im Wohnheim. Gerade hier ist es wichtig, einen „Urlaub vom Alltag“ zu ermöglichen. Rüstzeiten bedeuten für Menschen mit einer Körperbehinderung, Gemeinschaft erleben, Erfahrungen mit anderen Betroffenen austauschen und durch gemeinsame schöne Erlebnisse gestärkt in den Alltag zu gehen.

27. Juli 2008 – 10. Sonntag nach Trinitatis Deutsche Bibelgesellschaft

Seit über 25 Jahren setzt sich die Deutsche Bibelgesellschaft dafür ein, dass alle Menschen die Bibel in ihrer Sprache lesen können. Dazu führt sie im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland u. a. die „Aktion Weltbibelhilfe“ durch. Aufgabe der „Aktion Weltbibelhilfe“ ist es, Spenden für die weltweite Bibelverbreitung und Bibelübersetzung des Weltbundes

der Bibelgesellschaften zu sammeln. Dies geschieht in Ergänzung zur Aktion „Brot für die Welt“ als Zeichen der geistlichen Gemeinschaft der weltweiten Christenheit unter der Bibel.

Die Deutsche Bibelgesellschaft engagiert sich für die weltweite Verbreitung der Bibel und für die bibelmissionarische Arbeit im Inland. Sie bittet um Unterstützung und stellt Ihnen zur Veranschaulichung zwei Projekte vor: Die Arbeit der Indischen Bibelgesellschaft und ein Projekt mit einem besonderen jugendmissionarischen Ansatz, das „Bibelmobil“, ein Doppeldeckerbus, der als rollende Bibelausstellung zumeist bibeldistanzierte Menschen in den östlichen Bundesländern aufsucht. Bitte unterstützen auch Sie diese wichtigen Aufgaben mit Ihrer Spende!

10. August 2008 – 12. Sonntag nach Trinitatis Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge

Die heutige Kollekte ist einerseits für die Gehörloseenseelsorge und andererseits für die Schwerhörigenseelsorge bestimmt. Bereits voriges Jahr haben Sie mit Ihrem Dankopfer dazu beigetragen, dass für Menschen mit Hörbehinderung sowohl Verkündigung wie auch Beteiligung am Gemeindeleben möglich war. Vielen Dank dafür. So konnten gebärdensprachliche Gottesdienste, Seelsorgegespräche, Gemeindenachmittage usw. für Gehörlose angeboten werden, aber auch Informationsveranstaltungen und Erfahrungsaustausch zu Technik, Akustik, Hörtaktik usw. für Schwerhörige, damit sie die Verbindung zu ihrer Heimatgemeinde nicht verlieren. In diesem Jahr soll weiter daran gearbeitet werden, Barrieren im Raum der Kirche abzubauen. Das bedeutet, für Schwerhörige gute akustische und kommunikationsgerechte Voraussetzungen zu schaffen. Für Gehörlose ist es wichtig, gebärdensprachliche Angebote und gleichberechtigtes Gemeindeleben stärker auszubauen. Es geht darum, dass das Evangelium tatsächlich die Menschen erreicht. Mit Ihrer Kollekte bekräftigen Sie, dass Gottes Wort – barrierefrei – allen Menschen gilt. Segne der HERR die Gaben und die Geber.

7. September 2008 – 16. Sonntag nach Trinitatis Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtkrankenhilfe

Die Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtkrankenhilfe dankt für die Kollekte 2006. Sie wurde für Seminare von abstinenten ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Selbsthilfegruppen, für die Fortbildung zu ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Suchtkrankenhilfe, die Besinnungswoche des Blauen Kreuzes, Unterstützung der Gruppen vor Ort und für die Angehörigenarbeit von Suchtkranken verwendet.

Die Kollektenmittel für das Jahr 2008 erbitten wir für die Unterstützung der Selbsthilfearbeit, u. a. für Seminare für Gruppenleiter, regionale Mitarbeit und Gruppentreffen, für die Arbeit mit Angehörigen von Suchtkranken und für Beratungsstellen und auch für niedrigschwellige Angebote, um den Betroffenen den Weg zur Hilfe zu erleichtern.

Unser Ziel in diesem Bereich ist es nach wie vor, den Betroffenen zu helfen, ihre Heilung zu fördern und am Aufbau eines für sie sinnvollen Lebens mitzuwirken, um einen Ausstieg aus dem Teufelskreis Sucht zu finden. Unsere Angebote sind einmal für ehrenamtliche Helfer in der Suchtkrankenhilfe aus Selbsthilfegruppen und Gemeinden und zum anderen für Personen, die von der Sucht direkt oder in der Familie betroffen sind.

21. September 2008 – 18. Sonntag nach Trinitatis

Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands bittet um eine Kollekte für ihre Partnerkirchen in Rumänien. Nach Jahrzehnten totalitärer Herrschaft gelingt es den Kirchen in Rumänien, einen Prozess des interkulturellen und interreligiösen Dialogs zu entwickeln und der Entfremdung zwischen west- und osteuropäischer Kultur entgegenzuwirken. Rumänien zählt zu den Grenzregionen Europas, in denen seit Jahrhunderten ganz unterschiedliche Volksgruppen, Kulturen und Religionen aufeinander stoßen. Der Versöhnungsprozess soll dazu dienen, historisch bedingte und aktuelle Kontroversen zwischen ethnischen Gruppen aufzudecken und nach Wegen der Versöhnung zu suchen. Die VELKD möchte die lutherischen Kirchen, die in Rumänien in einer extremen Minderheitensituation existieren, bei diesem wichtigen Dienst unterstützen.

Solche Bitten um Unterstützung und ähnliche Anfragen erreichen die VELKD in großer Zahl aus ihren Partnerkirchen. Mit Ihrer Hilfe kann die VELKD schnell und unbürokratisch auf diese Anfragen eingehen. Bitte helfen Sie mit, die für unsere Partnerkirchen wichtigen Maßnahmen zu unterstützen.

5. Oktober 2008 – Erntedank

Gemeinediakonie/Nothilfe

Die Kirchenkreis-Sozialarbeit in den Superintendenturen ist für viele die erste Kontaktstelle bei der Suche nach Hilfe.

Das hohe Armutsrisiko für Familien und Kinder in unserem Land zeigt, dass der gesellschaftliche Ausgleich nicht angemessen und gerecht erfolgt und dass die bestehenden Hilfeangebote nicht ausreichen. Dennoch ist bei der Suche nach Einsparungsmöglichkeiten der Bereich der Gewährung von Unterstützungen immer wieder Thema.

Die **Kreisdiakoniestellen** in unseren Superintendenturen leisten deshalb eine notwendige und wirksame Arbeit der Kirche.

Sie bieten:

- Kontakte und Informationen,
- kompetente Beratung,
- Vermittlung und Unterstützung.

Sie achten die Würde der Hilfesuchenden und ermutigen zur Selbsthilfe.

In schwierigen Einzelfällen, wenn Menschen keinen Ausweg sehen, ist eine finanzielle Unterstützung ein erster Schritt zum Weg aus der Krise.

Die Kirchenkreissozialarbeit unterstützt darüber hinaus Projekte in den Kirchgemeinden und Kirchenkreisen, die ein Zeichen gegen die Armutsentwicklung setzen und konkrete Hilfe anbieten. Sie ist damit lebendiger Ausdruck des diakonischen Gemeindeaufbaus und sichtbares Zeichen für kirchliches Engagement im Gemeinwesen.

Wir danken für die Kollekte des vergangenen Jahres. Besonders auch im Namen der Menschen, die wir unterstützen konnten. In vielen Regionen unserer Landeskirche konnte über die Kreisdiakoniestellen Einzelnen und besonders Familien mit Kindern unbürokratisch und schnell geholfen werden. Sie haben erfahren: Kirche und Diakonie ist solidarisch mit den Schwächsten in unserer Gesellschaft.

Wir erbitten Ihre Spende auch in diesem Jahr, damit Menschen geholfen wird, ihre Notlage zu überwinden. Sie sollen in unseren Kirchgemeinden spüren, die Kreisdiakoniestellen der Kirche sind für uns da.

12. Oktober 2008 – 21. Sonntag nach Trinitatis

Schulnahe Kinder- und Jugendarbeit, Kinderkongress

Mit der Kollekte dieses Sonntags sollen zum einen in bekannter und bewährter Weise Projekte zwischen Kirchengemeinde und Schule im Arbeitsfeld mit Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Zum anderen bitten wir Sie um Ihr Opfer für die Kindergottesdienstgesamttagung 2009, die in Erfurt stattfindet. Hier werden ca. 3 000 Gäste aus der gesamten EKD erwartet, die im Kindergottesdienst und in der Arbeit mit Kindern tätig sind. Haupt- und Ehrenamtliche im Alter von 14 bis 70 treffen sich zur größten Fachtagung der EKD. Gäste sind herzlich willkommen

31. Oktober 2008 – Reformationsfest

Gustav-Adolf-Werk 60 v. H, Leipziger Missionswerk 40 v. H.

Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt evangelische Kirchengemeinden, dort wo sie finanziell schlechter gestellt sind als bei uns. Das sind jedes Jahr über 150 Hilfsprojekte vorwiegend in Osteuropa und Südamerika. Das Gustav-Adolf-Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen möchte zum Gustav-Adolf-Projekt Reigi in Estland beitragen. Das Dorf Reigi liegt auf der Insel Hiiumaa in der Ostsee. Die Gemeindeglieder nehmen weite Wege zum Gottesdienst auf sich. Von 350 Gemeindegliedern kommen 100 am Sonntag zum Gottesdienst. Weil das Gemeindegebiet geografisch sehr groß ist, braucht die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde dringend eigene Gemeinderäume. Seit einigen Jahren baut sie mit viel Eigenleistung das Pastorat aus, so dass es auch als Gemeindehaus genutzt werden kann. Dach und Wände sind bereits fertig. Der Innenausbau der Amts- und Gemeinderäume sowie die Wasser- und Abwasser-Installation kosten 32 700 Euro. Kirchengemeinde und Kommune haben schon 25 500 Euro aufgebracht. Das Gustav-Adolf-Werk gibt die fehlenden 7 200 Euro dazu. Dafür bitten wir Sie um Ihre Spende und danken Ihnen im Namen unserer Projektpartnerinnen und –partner herzlich.

Ihre Kollekte erbitten wir für die gezielte Unterstützung von Vorhaben mit gesamtkirchlicher Bedeutung in unseren Geschwisterkirchen in Indien, Tansania und Papua Neuguinea. Unsere Aufgabe als Missionswerk heute, sehen wir in der Frage: „Wie kann das Evangelium von Jesus Christus so verkündigt werden, dass dem ganzen Menschen geholfen ist?“ Die Kirchengemeinden werden als Orte der Hoffnung empfunden. Sie setzen sich für die Belange der gesamten Bevölkerung ein. Sie sind modern, jung und wachsend. Die Projekte und Hilfsprogramme unseres Werkes haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. So konnte zahlreichen Kindern eine Schulbildung ermöglicht werden, Krankenstationen entstanden, die diakonische und seelsorgerliche Arbeit der Kirche wurde entscheidend vorangebracht. Durch die Entscheidung von Fachkräften und jugendlichen Freiwilligen beraten, begleiten und stärken wir unsere Partnerkirchen langfristig. Ohne Ihre Unterstützung durch Gebet und finanzielles Opfer wäre das so nicht möglich.

16. November 2008 – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres EKD

Mit der heutigen Kollekte wird ein Vorhaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) unterstützt, biblische

Geschichten ins Fernsehprogramm für Kinder zu bringen. Die elektronischen Medien bieten neue Chancen, die nächste Generation mit der Bibel und dem christlichen Glauben bekannt und vertraut zu machen. Dabei genügt es nicht, im Fernsehprogramm für entsprechende Sendeplätze zu kämpfen. Es müssen auch Sendungen zugeliefert werden, in denen dies sachgemäß und gewinnend geschieht.

Diesem Ziel dient eine Produktion für den KI.KA, den Kinderkanal von ARD und ZDF. Ab Ende 2008 oder Anfang 2009 sollen dort in 26 Folgen Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament als Zeichentrickserie erzählt und dargestellt werden. Partner bei diesem Vorhaben ist die katholische Kirche. Die Kirchen wollen gemeinsam die missionarische Chance nutzen, die die elektronischen Medien bieten.

19. November 2008 – Buß- und Bettag

Friedensdienst 75 v. H. und konziliärer Prozess 25 v. H.

Im „Ökumenischen Friedensdienst“ der Diakonie Mitteldeutschland sind junge Menschen in diakonischen und sozialen Einrichtungen sowie in Kirchengemeinden engagiert. Mit ihrer Kollekte unterstützen Sie das Engagement unserer Freiwilligen und tragen so im Sinne des konziliären Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu einer menschenwürdigen und zukunftsorientierten Gesellschaft bei.

Mehrere unserer Freiwilligen engagieren sich beispielsweise in unserer slowakischen Partnerkirche und ihrer Diakonie, arbeiten an einem Jugendhausprojekt mit oder sind in einer Gemeinde als Hausmeister im Gemeindezentrum aktiv. In Israel leben und arbeiten unsere Freiwilligen in der Wohn- und Lebensgemeinschaft „Kfar Tikva“, einem Kibbuzim für Menschen mit Behinderungen mit. Um die Betreuung alter Menschen, die teilweise die Schrecken von Zwangsarbeit und Holocaust überlebten, geht es bei der Arbeit in einem Altenheim in Estland und in der lettischen Hauptstadt Riga kümmert sich der Freiwillige in einer diakonischen Einrichtung um die Straßenkinder der Großstadt.

Der Ökumenische Friedensdienst ist als ein Angebot für anerkannte Kriegsdienstverweigerer entstanden, die einen „Anderen Dienst im Ausland“ an Stelle des Zivildienstes in Deutschland leisten wollen. Inzwischen steht der dienst Frauen wie Männer offen.

Die Freiwilligen werden auf Ihren Dienst vorbereitet, sind in Deutschland versichert und erhalten als finanzielle Unterstützung lediglich ein Taschengeld. Zudem wird zusammen mit dem ausländischen Partner für Unterkunft und Verpflegung gesorgt.

Der Ökumenische Friedensdienst trägt sich aus der heutigen Bußtagskollekte und aus Spenden. Da für den „Anderen Dienst im Ausland“ keine staatliche Unterstützung gewährt wird, trägt Ihre Kollekte wesentlich zu diesem Angebot bei. Gott segne Geber und Gaben!

7. Dezember 2008 – 2. Advent

Lutherischer Weltdienst

Rebecca Achol Majok und ihr Mann schmieden Pläne. Bald werden sie in die Heimat zurückkehren - in den Südsudan. Nach mehreren Jahren im Flüchtlingslager geht es endlich nach Hause. Der Friedensschluss zwischen dem Nord- und dem Südsudan im Januar 2005 hat einen Jahrzehnte langen Bürgerkrieg beendet und ihre Heimkehr ermöglicht.

Aber die Heimkehrer stehen buchstäblich vor dem Nichts. Weite Regionen im Südsudan haben weder sauberes Wasser noch Schulen oder Straßen. Der LWB hat daher Brunnen angelegt, Schulen und Latrinen gebaut. Außerdem gehören

Kurse in friedlicher Konfliktlösung für die Dorfbevölkerung, in Schulen und Gemeinden zum Konzept.

Der LWB hilft, Flüchtlingen wie Rebecca und ihrer Familie die Rückkehr in die Heimat und einen Neuanfang zu ermöglichen - im Sudan und vielen Ländern der Welt. Er unterstützt das Weltdienstprogramm im Sudan im Jahr 2008 mit rund 5,5 Millionen US-Dollar. Helfen Sie mit, eine Zukunft im Frieden zu schaffen! Schon 50 Euro helfen einer Familie beim Neuanfang in der Heimat.

14. Dezember 2008 – 3. Advent

Hilfe für Menschen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind

Im Jahr 2008 wird die Bundesregierung ihren dritten Armuts- und Reichtumsbericht herausgeben. Dabei wird wieder deutlich werden, dass viele Frauen und Männer, junge und alte Menschen nicht den Lebensstandard erreichen, der als ein Mindestniveau angesehen wird.

Im gleichen Jahr erinnert das Diakonische Werk der EKD mit vielen Veranstaltungen an den 200. Geburtstag von Johann Hinrich Wichern. Wicherns Lebenswerk war es, die evangelische Kirche angesichts von Armut und Ausgrenzung wachzurütteln und Möglichkeiten für praktische Hilfe zu entwickeln. Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland kann mit Ihrer Unterstützung in vielfältiger Weise zur Linderung und Überwindung von armutsbedingter Ausgrenzung beitragen.

24. Dezember 2008 – Heiligabend

Brot für die Welt

Eine alte Weisheit sagt: Gibst du einem Hungrigen einen Fisch, ist er einen Tag lang satt, lehrst du ihn aber Fischen, wird er immer zu essen haben.

Brot für die Welt handelt entsprechend dieser Erfahrung und unterstützt weltweit jährlich etwa 1 000 Projekte. Brot für die Welt fördert Projekte, die darauf abzielen, langfristig Veränderungen von Lebensinhalten zu bewirken. Diese Arbeit ist nur möglich, weil Menschen wie Sie uns unterstützen.

Schwerpunkte der Projekte sind die Ernährungssicherung, Gesundheitsversorgung und der Kampf gegen HIV/Aids, sowie die Bildungs-, Friedens- und Versöhnungsarbeit.

Gemeinsam mit den einheimischen Kirchen, Hilfsorganisationen und Selbsthilfegruppen werden die jeweiligen Ziele und Schwerpunkte dieser Projekte festgelegt.

Damit auch zukünftig diese Hilfe geleistet werden kann benötigt Brot für die Welt auch weiterhin Unterstützung.

Wir bitten Sie um ein Opfer für „Brot für die Welt“.

Gott segne Geber und Gaben

25. Dezember 2008 – 1. Weihnachtstag

Kollekte für die Arbeit mit geistig und seelisch behinderten Menschen (Diakonisches Werk)

Mit der landeskirchlichen Kollekte für den 1. Weihnachtstag wurde in den vergangenen Jahren die Arbeit mit geistig und seelisch behinderten Menschen mit Hilfe von ehrenamtlichem Engagement unterstützt. Wir danken Ihnen stellvertretend für die Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung für die erhaltene Kollekte.

Menschen mit einer geistigen oder seelischen Behinderung brauchen unsere besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung. Dazu gehören z. B. auf diese Menschen angepasste Rüstzeiten, Seminare und speziell aufbereitete Informationen.

Menschen mit Behinderungen stehen auch in unserer heutigen Zeit leider noch häufig am Rand unserer Gesellschaft. Trotz des Engagements vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in dieser Arbeit stoßen wir immer wieder an die Grenzen unserer Möglichkeiten. Deshalb bitten wir weiterhin um die Unterstützung unserer Arbeit durch Ihre Spende.

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt